



RISIKOMANAGEMENT DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Jörg Brehmer
23.09.2016 NARKA

RisikoManagement

Offenlegung finanzieller Interessen des Autors, für den o. g. Vortrag

- P- Produkt: Finanzielles Interesse bei der Ausrüstung, dem beschriebenen Verfahren und/oder dem beschriebenen Produkt (z. B. Forschungsunterstützungen, Referentenhonorare, Reisekostenunterstützungen, Stipendien etc.)
- I – Investor: Finanzielles Interesse an Firmen, die eine beschriebene Ausrüstung, ein Verfahren oder Produkte liefern (z. B. Aktienbesitz, Anteilseigner etc.)
- B - Berater: Kommerzielle Vergütung oder Unterstützung des Autors in den letzten drei Jahren in Form von Beratungsverträgen (Mitgliedschaft in Gremien, Beiräten, Aufsichtsräten etc.)
- K - Keine: Keine Interessenskonflikte; keine kommerzielle Unterstützung der vorgelegten Arbeit in irgendeiner Form

Entwicklung der Systeme

- Vorgeschichte und Grundinformationen
- QM vs. RiMa
- ISO 31.000
- Gesetzliche Vorgaben (G-BA)

Top 20 Schäden

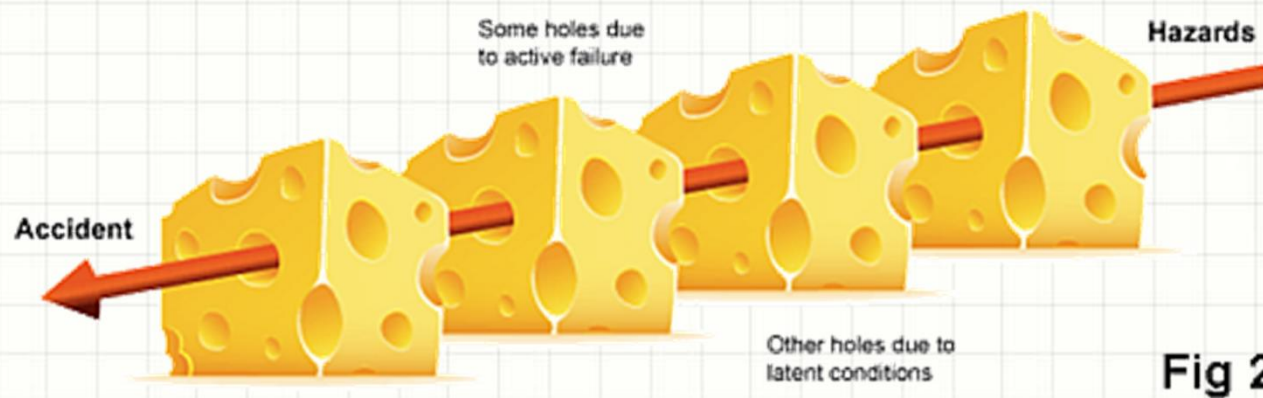
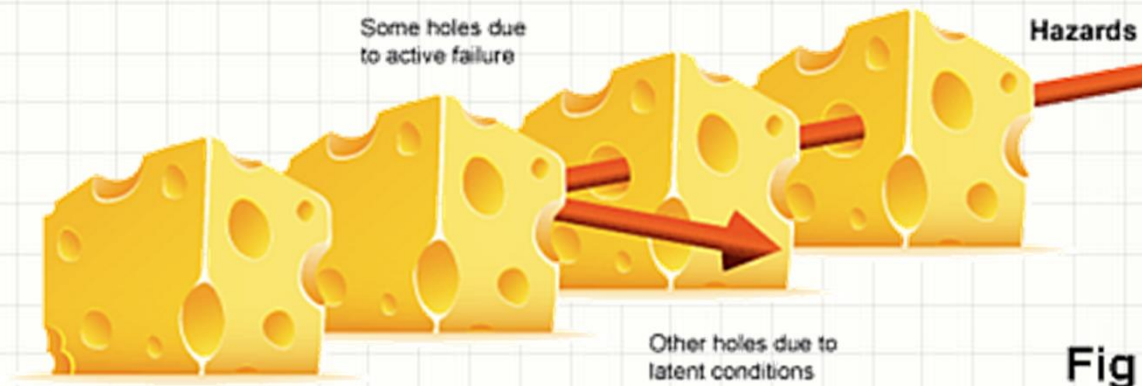
EDV-DATENANWENDEUNGS-PROGRAMMIERUNG

3. Datenerhebung zur Auskömmlichkeit der Reserven

h) Großschäden: TOP20-Schäden *Reihe Jahre 1993 - 2003*

| Kategorien | WNR | WNR_Bezeichnung | StJ | SDat_JJJJ | Geschlossen | Schlussjahr | Aufw_StJ | Aufw_2008 |
|-------------------|------|------------------------------------|------|-----------|-------------|-------------|-----------|-----------|
| Krankenhäuser | 5202 | Bettenprämie | 2002 | 1999 | 0 | | 391.301 | 7.276.726 |
| Krankenhäuser | 5548 | Betten mit vollem Arztisiko | 2003 | 2003 | 0 | | 600.000 | 5.078.188 |
| Krankenhäuser | 5548 | Betten mit vollem Arztisiko | 2002 | 2002 | 0 | | 10.000 | 4.537.552 |
| Krankenhäuser | 5202 | Bettenprämie | 2003 | 1992 | 0 | | 510.164 | 4.488.652 |
| Ärzte | 5901 | Direktoren | 1995 | 1992 | 0 | | 1.022.584 | 3.744.904 |
| Krankenhäuser | 5550 | Betten mit vollem Arztisiko | 2003 | 2000 | 0 | | 200.000 | 3.505.409 |
| Hebammen/Entbindu | 5810 | Hebammen/Entbindungspfleger | 2001 | 2001 | 0 | | 2.614 | 3.413.299 |
| Krankenhäuser | 5202 | Bettenprämie | 1994 | 1992 | 0 | | 240.566 | 3.335.996 |
| Krankenhäuser | 5202 | Bettenprämie | 1995 | 1993 | 0 | | 4.851 | 3.175.703 |
| Ärzte | 5538 | Ambulante, ambulante-operative und | 2000 | 1999 | 0 | | 20.452 | 3.117.540 |
| Krankenhäuser | 5202 | Bettenprämie | 1996 | 1996 | 0 | | 33.203 | 3.059.732 |
| Krankenhäuser | 5202 | Bettenprämie | 2001 | 2000 | 0 | | 99.758 | 3.037.292 |
| Ärzte | 5804 | Anästih., nur ambulant | 1999 | 1997 | 0 | | 920 | 2.970.433 |
| Ärzte | 5804 | Anästih., nur ambulant | 1999 | 1999 | 0 | | 920 | 2.877.370 |
| Ärzte | 5921 | /Urologen, Anästhesist., ... | 2002 | 1999 | 0 | | 2.593.975 | 2.832.420 |
| Ärzte | 5901 | Direktoren | 1998 | 1998 | 0 | | 10.228 | 2.802.002 |
| Ärzte | 5921 | /Urologen, Anästhesist., ... | 2000 | 2000 | 0 | | 255.643 | 2.755.584 |
| Ärzte | 5901 | Direktoren | 1999 | 1998 | 1 | 2006 | 51.129 | 2.752.541 |
| Ärzte | 5921 | /Urologen, Anästhesist., ... | 2003 | 2003 | 0 | | 100.000 | 2.673.448 |
| Ärzte | 5538 | Ambulante, ambulante-operative und | 2003 | 2000 | 0 | | 49.999 | 2.670.632 |

Käsemodell nach James Reason



RisikoManagement nach ISO 31000

Qualitätsmanagement / Risikomanagement

| Strategische Ausrichtung | Patienten & Kunden | Finanzrisiken | Haftungsrisiken & Patientensicherheit | Praxisorganisation | Prozesse | |
|---------------------------------------|--|---|--|--|------------------------------------|---|
| 1 Fachgebiet | 1 Gesundheits- und Gesellschaftstrends | 1 Finanz- und Kostenstruktur - Liquidität, Zinsen | 1 Rechtliches Umfeld - Patientenrechtegesetz | 1 Organisationsstruktur, Organisationsprozesse und Kernkompetenzen | 1 Zuweisungen (eigene und externe) | 8 Informations- und Kommunikationstechnologie |
| 2 Standort | 2 Image und Ruf bei den Patienten | 2 Investitionen und Finanzierung | 2 Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen | 2 Praxiskultur und Kommunikation | 2 Beschaffung von Praxisbedarf | 9 Datensicherheit und Datenfluss |
| 3 Schwerpunktmedizin, Kernkompetenzen | 3 Kooperationspartner (Ärzte) | 3 Forderungsausfälle | 3 Ärztliche Haftpflicht | 3 Führungsstil (hierarchisch vs. kooperativ) | 3 Behandlungsplanung | 10 Qualität von Führungs- und Controllingmassnahmen |
| 4 Patienten-konzentration | 4 Medizintechnik | 4 Änderungen bei Abrechnungsmodalitäten (EBM) | 4 Medizinproduktehaltung | 4 Betriebsklima | 4 Terminvergabe | 11 Qualitätsmanagement DIN EN ISO |
| | 5 Zulieferer | 5 Budgetierung - Bezahlung | 5 Vertragssicherheit (Kooperationen etc.) | 5 Entlohnung und Mitarbeiterbindung | 5 Behandlung (Patientensicherheit) | 12 Fortbildung |
| | | | 6 Einhaltung gesetzlicher Vorschriften | 6 Motivation | 6 Service (IGEL etc.) | 13 Personalauswahl, "Schlüsselpersonen" |
| | | | 7 Umgang mit Fehlern und Beinahe-Fehlern | | 7 Abrechnung | 14 Arbeitssicherheit, Brandschutz etc. |
| | | | 8 Hygienerichtlinien | | | 15 Vorteilsnahme, Untreue und Betrug |



Risiko-Management-Tool
Arztpraxen



Mindeststandards des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)

| RisikoManagement | Fehlermeldesysteme (C.I.R.S.) |
|---|--|
| Risikostrategie festlegen und darlegen | |
| Risiken identifizieren und analysieren (auf Grundlage sektorenspezifischer Quellen) | Anonymität / Vertraulichkeit / Sanktionsfreiheit / Freiwilligkeit / Unabhängigkeit / Niedrigschwelliger Zugang |
| Einbeziehung aller, auch der Patientenperspektive | Einbeziehung aller |
| Risiken bewerten | Fehleranalyse und Bearbeitung |
| Risiken bewältigen und steuern | Ableiten von möglichen Maßnahmen |
| Verantwortlichkeiten festlegen | Verantwortlichkeiten festlegen |
| Führungsaufgabe | |
| Schulung | Schulung |
| Risikokommunikation | Zeitnahe Ergebniskommunikation, externe Kommunikation ermöglichen |
| Implementierung, Evaluation und ggfls. Anpassung der Maßnahmen | |
| Dokumentation und Nachvollziehbarkeit der Maßnahmen | |

RisikoManagement (RiMa)

- Wo ist der Anfang?
 - Berufliche Planung
 - Niederlassung
 - Aufbau der Praxis
 - Änderungen während des Berufslebens

RisikoManagement

- Was ist zu beachten?
 - Gesellschaftsform
 - Auftritt nach Außen
 - Innenverhältnis
 - Sonstige vertragliche Regelungen (mit externen Stellen; Praxen; KH-Kooperationen,...)

RisikoManagement

- Aufbau eines internen RiMa
- Implementieren eines externen RiMa

Aufbau eines RisikoManagement Systems

- Prozessuales RisikoManagement System
 - in Verbindung mit dem jeweilig gewählten QM-System
- Personifiziertes RisikoManagement System
 - RiMa nach MedicoRisk

RisikoManagement

- Fallbeschreibung:
 - Der niedergelassene Orthopäde



Grundlage für RiMa

- Schadenhäufigkeit beim Versicherer
- Anpassung der Haftpflichtprämie
 - (von ca. 8.000,- EUR auf 62.000,- EUR zzgl. St.)
- Verpflichtung zum RiMa durch den Versicherer

Aufbau des RiMa

- Erstkontakt ☹️
- Erörterung der Maßnahmen ☹️
- Zusammenstellung der Schadenfälle ☹️
- Alles bedeutet Arbeit ☹️

Die Arbeit beginnt 😊:

- Schadenfallanalyse der zurzeit aktuellen Fälle, da zwei Klagen vor dem LG bestehen.
 - Patientenakte durcharbeiten
 - Fehlerquellen feststellen
 - Gerichtsgutachten analysieren
 - Prozessvorbereitung (auch mit Anwalt)

Der erste Prozess

- Wundheilstörung nach Knie-TEP
 - Ursache:
 - Verlegung des Patienten vom OP
 - Festhängen der Redon Drainage
 - Herausziehen beim Wechsel vom OP-Tisch

Wundheilstörung nach TEP

- Behandlungspfad:
 - Kühlung des Knies
- Folge:
 - Erfrierung der Haut
 - Nekrosen Bildung
- Hauttransplantation

Klage und Prozess

- Der dritte Anwalt wird seitens des Versicherers eingeschaltet.
- Prozessvorbereitung ist nicht möglich
- Klage erhoben mit EUR 50.000,-
- Vergleich mit einer Zahlung in Höhe von EUR 33.000,- an den Patienten
- Gerechtfertigt?

Der zweite Prozess

- Klage: Fehlerhaftes Platzierung des Burch-Schneider-Rings mit Beeinträchtigung des Ischiadikus Nervis
- Klagehöhe: EUR 70.000,-
 - Gutachtenerstellung mit fragwürdigem Ergebnis
- Prozessvorbereitung mit Arzt und danach zusammen mit dem Anwalt

Der Prozesstermin

- Gutachten konnte in mehreren Punkten „gekippt“ werden.
- Gutachter muss sein Gutachten revidieren
- Fehler wurde als schicksalhaft angesehen

- Vergleich: EUR 15.000,-

RisikoManagement

- Grundseminare
 - Haftung allgemein, inkl. aktueller Gesetzgebung
 - **Dokumentation und Aufklärung**
 - **Verhalten im Zwischenfall** (auch mit den nichtmedizinischen Mitarbeitern!)
 - Grundeinführung C.I.R.S. (?)

Maßnahmen aufgrund Schadenauswertung

- Filmen von konservativen und operativen Behandlungen (Zustimmung des Patienten liegt vor)
- Auswertung
- Individuelles Coaching einzelner Personen

Weiterführende Maßnahmen

- Umgang mit Schlichtungsstellen
- Umgang mit Patienten im Zwischenfall
- Intensivierung von C.I.R.S. (?)
 - Einführung mit den Mitarbeitern
 - Regelmäßige Schulungen und Auswertungen
 - Problembehandlung im Team mit dem Arzt in Bezug auf Fehler und Beinahe Fehler

Der Haftpflichtvertrag

- Versicherer hat erst nach zwei Jahren Bereitschaft erklärt, den Beitrag anzupassen.
- Kontaktherstellung zu Funk und Söhne (Rahmenvertrag mit BVOU)
- Abschluss eines Neuvertrages nach zwei Jahren RiMa:
- **Neuer Beitrag:**
 - EUR 11.000,- (zzgl. St.)

Der Orthopäde

- Anruf vom Arzt (Unterbrechung einer OP), dass die Kripo in Praxis steht.
- Beschlagnahme von Patientenunterlagen wegen strafrechtliches Ermittlungsverfahren (fahrlässige Körperverletzung)
- Panik entsteht nur bedingt 😊

Fachanwalt für Strafrecht

- Termin mit RA beim Orthopäden:
 - Besprechung des gesamten Sachverhaltes
 - Frage an Orthopäde: Die Doku ist außergewöhnlich gut! Warum?
 - Antwort: „Ich habe durch RiMa gelernt 😊“.

Aktives Zwischenfallmanagement

- Begleitung bei aktuellen und neuen Zwischenfällen
- Meldung beim Versicherer
- „An die Hand nehmen“ der Betroffenen
- Einhaltung der Schweigepflicht und Datenschutzbestimmungen!!!

Simulator Training

- Simulator Training, wenn möglich extern, um Befindlichkeiten innerhalb des eigenen Hauses nicht offen legen zu müssen
- Ablauf des Simulator-Trainings

Fazit

- RisikoManagement ist ein fortlaufender „Prozess“, der alle Beteiligten einbindet.
- Dieses personifizierte RisikoManagement gibt Sicherheit im täglichen Umgang, sowohl innerhalb der eigenen Praxis, als auch im Umgang mit Patienten und Behörden

Neues Bild im OP?



Anästhesisten geben Geborgenheit

Mehr Cartoons unter:
www.rippenapfelzer.com

copyright by MedicoRisk; 23.09.2016



HIRSCHSTR. 2/1

74078 HEILBRONN

FON: 07131-9124-200

FAX: 07131-9124-229

INFO@MEDICORISK.COM

WWW.MEDICORISK.COM

copyright by MedicoRisk; 23.09.2016